

Auch die neue Fläche stößt auf wenig Gegenliebe

Anti-NATO-Bündnis weiter in Verhandlungen mit der Stadt Kehl

Auch das neue Flächen-Angebot für ein Protestcamp stößt beim Anti-NATO-Aktionsbündnis „Résistance des deux rives“ auf wenig Gegenliebe. Das drei Hektar große Gelände beim Korker Bahnhof ist zwar gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Auch für die Wasserversorgung und einen Zaun würde die Stadt Kehl sorgen. Um Toiletten, Abfallcontainer und Stromaggregate müssten sich die Camp-Betreiber aber selbst kümmern. Die Gipfelgegner beschwerten sich darüber und auch über das Verbot eines Camp-Infozeltes am Kehler Bahnhof. Bei einer internationalen Konferenz der NATO-Gipfelgegner am Wochenende soll die Entscheidung fallen, ob der neue Camp-Standort akzeptiert wird.